



Norbert Glück
Selbsthilfegruppe Blasenkrebs

Unsere Selbsthilfegruppe für Blasenkrebs besteht schon seit ca. 7 Jahren. Wir sind offen für Frauen und Männer mit den Krankheitsbildern Neoblase, Pouch und Prostata. Jeden 2. Dienstag im Monat um 16 Uhr treffen wir uns in der KISS am Juri-Gagarin-Ring 150, Erfurt.

TELEFON: (03 61) 6 54-75 60



Schwester Corina Blaßfeld
Pflegeüberleitung

Das Entlassungsmanagement ist bereits von Beginn an in unserem Zentrum etabliert. Es bietet den Patienten allgemeine sowie zielgerichtete Beratung zu Versorgungsangeboten in der ambulanten Pflege, unterstützt bei der Beantragung von Leistungen aus der Pflegeversicherung, organisiert zweckmäßige Hilfsmittel, bezieht ambulante Pflegedienste und Home-Care-Versorgung mit in die Pflege ein und etabliert so ein ambulantes Pflegenetzwerk rund um die Patienten.

TELEFON: (03 61) 6 54-16 03



Schwester Annett Vogt
Stomabetreuung

Die Krankenschwester, Enterostomatherapeutin und Außendienstmitarbeiterin der Firma Coloplast Homecare, Coloplast GmbH bietet Informationsgespräche zur Kontinenzförderung, Betreuung und Beratung zu den entsprechenden Hilfsmitteln sowie Anleitung zur selbständigen Versorgung und Anleitung der Angehörigen. Wenn notwendig wird eine regelmäßige Kontinenz-Sprechstunde im Katholischen Krankenhaus angeboten, zudem gibt es Hilfestellung bei der Krankheitsbewältigung. Schwester Annett Vogt ist auch nach dem Krankenhaus-Aufenthalt Ansprechpartnerin für betroffene Patienten.

TELEFON: (0172) 8 69 65 16



Heike Uhlig
*Dipl.-Sozialarbeiterin, Psychosoziale Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige, Haus der sozialen Dienste, Juri-Gagarin-Ring 150, 99084 Erfurt
E-Mail: gesundheit@erfurt.de*

Unsere psychosoziale Beratungsstelle für Geschwulst-kranke, chronisch Kranke und ältere Bürger im Amt für Soziales und Gesundheit Erfurt (Juri-Gagarin-Ring 150) möchte gemeinsam mit Ihnen einen Weg finden, dass Sie mit und nach einer schweren Erkrankung ein selbstbestimmtes Leben und ein erfülltes Dasein führen können. Im Einzelnen geht es darum, Betroffenen und Angehörigen einen individuellen Rückhalt zu bieten, Unterstützung bei der Durchsetzung finanzieller und arbeitsrechtlicher Ansprüche zu leisten und bei der Vermittlung zu Ämtern, Behörden und nachsorgenden Stellen zu helfen.

TELEFON: (03 61) 6 55-42 35



Kirsten Jünemann und Michaela Schieck
Stationäre Ernährungsberatung

Gerade nach einem Aufenthalt im Krankenhaus können Fragen bezüglich der Ernährung und des richtigen Essens auftreten. Bei verschiedenen Operationen oder Anschlusstherapien kann das Thema Essen in den Vordergrund rücken. Wir möchten Sie dabei unterstützen und bieten Ihnen während Ihres Aufenthaltes bei uns eine auf Ihre Probleme zugeschnittene Ernährungsberatung an. Unser Ziel ist es, Ihre Fragen zum Thema Essen und Trinken zu beantworten und Ihnen Sicherheit bezüglich Ihrer Ernährung zu geben. Gerne beziehen wir auf Ihren Wunsch Ihre/n Partner/in oder enge Familienangehörige in die Beratung mit ein.



Ambulante Ernährungsberatung

Nach Ihrem Krankenhausaufenthalt sind Sie nun endlich wieder zu Hause. Neue Fragen rücken in den Vordergrund. Wie kann ich meine Ernährung dauerhaft gesund, vollwertig und schmackhaft gestalten? Was kann ich tun, wenn sich Verdauungsprobleme ergeben? Wie kann ich die Chemotherapie besser vertragen? Fragen Sie uns. Wir helfen Ihnen gern auch nach Ihrem Krankenaufenthalt weiter!

TELEFON: (03 61) 6 54-16 81

Informationen im *Internet*

www.uoz-erfurt.de UOZ am Katholischen Krankenhaus Erfurt
www.krebsgesellschaft.de mit umfassenden Informationen (über „Krebsarten A–Z“ zum Begriff „Prostatakrebs“ klicken)
www.krebshilfe.de Informations- und Beratungsdienst, Bestell- und Download-Möglichkeit „Blaue Ratgeber“
www.dgu.de Deutsche Gesellschaft für Urologie mit zahlreichen Hinweisen zum Thema Prostatakrebs
www.krebsinformationsdienst.de über den Schnelleinstieg „Prostatakrebs“ umfangreiche Informationen zum Thema
www.strahlentherapie-erfurt.de Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft für Strahlentherapie und Radioonkologie
www.kkh-erfurt.de Katholisches Krankenhaus Erfurt

Uroonkologisches Zentrum am *Katholischen Krankenhaus „St. Johann Nepomuk“ Erfurt*

LEITUNG: Dr. med. Christian Weidemann und Dr. med. Katharina Schirm
INTERNET: <https://www.uoz-erfurt.de>
E-MAIL: prostatazentrum@kkh-erfurt.de
TELEFON: (03 61) 6 54-13 69 | FAX: (03 61) 6 54-20 13 69

Klinik für Urologie und Kinderurologie
Katholisches Krankenhaus Erfurt
Haarbergstraße 72, 99097 Erfurt
TELEFON: (03 61) 6 54-13 51 | FAX: (03 61) 6 54-20-13 51

Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft für Strahlentherapie und Radioonkologie
Dipl.-Med. Gabriele Julich
Dr. med. Katharina Schirm
Maria Franke
Geschwister-Scholl-Str. 6, Erfurt
Karl-Marx-Str. 1a, Sömmerda



STAND: August 2024 | FOTOS: KKE | SATZ: Druckerei Schöpfel GmbH

„Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg durch die Erkrankung“

*Das Supportiv-Team des
Uroonkologischen Zentrums
stellt sich vor*



Uroonkologisches
Zentrum für Prostata-,
Harnblasen- & Nierenkrebs



Liebe *Patientinnen*, liebe *Patienten* und liebe *Angehörige*,



die Behandlung des Prostatakarzinoms bzw. von Nieren- oder Blasenkrebs ist ein ganzheitliches Geschehen und bringt häufig eine Vielzahl von körperlichen, emotionalen und sozialen Belastungen mit sich. Die Diagnose „Krebs“ ergibt häufig einen Einschnitt in die gewohnte Lebensweise: Eine mögliche Operation, eine Bestrahlung oder andere Therapiemaßnahmen können zu Einschränkungen und Beschwerden führen. Nicht zuletzt spielen Gedanken darüber eine Rolle, wie es nach Erkrankung und Therapie weitergeht. Unweigerlich drängen sich mitunter auch existentiell-spirituelle Fragen auf. Mit Hilfe unseres hochqualifizierten Supportiv-Teams, das wir Ihnen mit diesem Faltblatt vorstellen, möchten wir die Belastungen, die infolge Ihrer veränderten Gesundheitssituation auftreten, so weit wie möglich auffangen. Gemeinsam mit Ihnen suchen wir nach optimalen individuellen Lösungen. Unser berufsübergreifendes Supportiv-Team unterstützt Sie mit seinen vielseitigen Kompetenzen und hält zahlreiche spezifische Angebote für Sie bereit – von der Fachpflege über den Sozialdienst, die Physiotherapie, die Selbsthilfegruppe bis hin zu seelsorgerischen und psychotherapeutischen Angeboten.

Die meisten dieser Berufsgruppen werden während Ihres Aufenthaltes im Katholischen Krankenhaus regelhaft in den Therapieprozess miteinbezogen. Wünschen Sie darüber hinaus weiteren Kontakt zu einzelnen Team-Mitgliedern, können Sie sich gerne an Ihre/n zuständige/n Arzt/Ärztin oder an eine/n Krankenschwester/-pfleger auf Ihrer Station wenden.

Wir wünschen Ihnen gute Genesung!

Dr. med. Christian Weidemann

Dr. med. Katharina Schirm

Leitung des Uroonkologischen Zentrums am
Katholischen Krankenhaus „St. Johann Nepomuk“



Sarah Jung und Anna Ludwig
Onkologische Fachpflegekräfte

Wir beraten Sie und Ihre Angehörigen bei allen Fragestellungen im pflegerischen Bereich, insbesondere in Bezug auf onkologische Aspekte. Ihre Wünsche, Interessen und Vorstellungen stehen dabei im Vordergrund, denn eine optimale, bedürfnisorientierte und individuelle Patientenbetreuung ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir begleiten Sie und Ihre Angehörigen sowohl im Krankenhaus als auch zu Hause über das Nachsorgetelefon.

TELEFON: (03 61) 6 54-16 05



Martin Stahl
Physiotherapeut

Gerade für unsere onkologischen Patienten ist eine frühzeitige Mobilisierung wichtig. Kurz nach der Operation werden sie angeleitet, sich zu bewegen. Dies kann in Form von ersten Schritten außerhalb des Bettes erfolgen oder mit Übungen, die auch im Liegen durchzuführen sind. Bewegung ist nicht nur physische Stärkung für den Körper, auch die mentale Seite des »Aufstehens« und »Weitergehens« ist im onkologischen Bereich sehr hilfreich!

TELEFON: (03 61) 6 54-12 80



Carsten Habermann
Seelsorge

Das Angebot der Seelsorge meint vor allem das Dasein und Zuhören. Ohne Zeitdruck und in einem geschützten Rahmen möchten wir Ihnen Raum geben, all das zur Sprache zu bringen, was Sie in Ihrer derzeitigen Situation bewegt. Mit Blick auf Ihre Lebensgeschichte geht es darum, (spirituelle) Kraftquellen zu entdecken und zu erschließen, damit diese in der Gegenwart wirksam sein können.

TELEFON: (03 61) 6 54-16 13



Dipl.-Psych. Rainer Schams-Mannich
Psychoonkologe/Psychotherapeut

Die psychologische Mitbehandlung im Rahmen einer Krebserkrankung kann in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Ärztinnen und Ärzten dazu beitragen, die Lebensqualität und das Wohlbefinden wiederzuerlangen bzw. aufrechtzuerhalten, die aktive Bewältigung der Krankheit zu fördern, die Nebenwirkungen der medizinischen Behandlung zu reduzieren und eine Neuorientierung nach oder mit einer Krebserkrankung zu ermöglichen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um Unterstützung bei der Bewältigung der Krankheit und ihrer Folgen, um Krisenintervention in akuten Belastungssituationen, Anleitung zum Erlernen von Entspannungsverfahren, psychotherapeutische Unterstützung bei Ängsten, depressiven Reaktionen oder traumatischen Erfahrungen. Auf Wunsch können auch Angehörigengespräche geführt werden.

TELEFON: (03 61) 6 54-11 57



Claudia Dahmen
Sozialdienst

Sie sind froh, die unausweichliche Operation gut überstanden zu haben. Doch nun bringt die Erkrankung häufig auch Einschnitte im gewohnten Lebensrhythmus mit sich. Was geschieht, wenn ich aus dem Krankenhaus entlassen werde? Wie werde ich meinen Alltag bewältigen? Welche Anschlussheilbehandlung ist geeignet für mich und wie beantrage ich diese? Was geschieht, wenn ich Pflege benötige? Wer sorgt für mich, wenn ich meine persönlichen Angelegenheiten nicht mehr selbstständig organisieren kann? Sollte ich ein Familienmitglied bevollmächtigen? Durch meine Erkrankung bin ich in finanzielle Nöte gekommen. Welche Hilfen stehen mir zur Verfügung? Unser Sozialdienst ist gern bereit, mit Ihnen zu sprechen, Sie zu beraten und mit Ihnen bei Bedarf notwendige Anträge zu stellen.

TELEFON: (03 61) 6 54-16 16



Jürgen Gorsler
Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Erfurt

Die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs in Erfurt bietet ein gutes Forum, um mit anderen von der Krebserkrankung betroffenen Menschen zusammenzutreffen und Erfahrungen auszutauschen. Gerade für Menschen, bei denen angesichts der Krankheit „die Welt zusammenbricht“, kann eine solche Gruppe besonderen Halt bieten. Hinzu kommt, dass in der Selbsthilfegruppe das Wissen über die Krankheit gestärkt wird, Informationen von Ärzten, Krankenkassen, Sanitätshäusern und dem Bundesverband Prostata Selbsthilfe e.V. weitergegeben werden und die Teilnahme an Fachvorträgen organisiert wird. Zudem steht in der Gruppe nicht immer nur die Krankheit im Vordergrund. Es werden auch gemeinsame Freizeitaktivitäten unternommen, die letztendlich die eigene Lebensqualität stärken.

TELEFON: (01525) 3 12 61 32
E-MAIL: erfurt@prostatakrebs-bps.de



Regina Glück
Frauenselbsthilfe Krebs

Seit nun mehr als 30 Jahren besteht in Erfurt die Selbsthilfegruppe unter dem Schirm der „Frauenselbsthilfe Krebs“. Wir verstehen uns in der Hilfe zur Selbsthilfe Krebskranker mit sämtlichen Krebsarten und ihren Angehörigen. Das Alter sowie das Geschlecht spielen bei uns keine Rolle. Es sollen die eigenen Ressourcen zum Überstehen der Erkrankung entdeckt und genutzt werden. Unsere regelmäßigen Gesprächsrunden – teilweise mit Vorträgen zu medizinischen und anderen interessanten Themen – finden zweimal im Monat in statt. Die Teilnahme ist selbstverständlich unverbindlich. Zusätzlich treffen sich Interessierte zu gemeinsam organisierten (Freizeit-)Aktivitäten.

TELEFON: (03 61) 6 54-75 60
E-MAIL: frauenselbsthilfe.erfurt@gmx.de